

Hechingen

Werner arbeitet das Kapitel Deportationen auf

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 27.11.2011 um 17:00



Kenner der Hechinger Geschichte: Otto Werner Foto: Schwarzwälder-Bote

Hechingen. Otto Werner hat seine zahlreichen Beiträge zur Geschichte der Juden in Hechingen und deren "Deportation" in einem neuen Buch verdichtet, das am Mittwoch, 30. November, dem Gedenktag zur Deportation der Juden in Hohenzollern, in der Alten Synagoge vorgestellt wird.

Rudolf Guckelberger liest ab 19 Uhr Passagen aus dem Buch vor. Musikalisch wird die Feier von verschiedenen Musikern gestaltet. Die Hechinger Sopranistin Ursula Wiedmann singt die "Fünf Lieder" op. 2 von Leon Schmalzbach, dem letzten Rabbinatsverweser der Stadt Hechingen, selbst einer der Deportierten. Außerdem erklingen fünf Lieder aus dem Werk "Schlichte Weisen" von Max Reger, Schmalzbachs Kompositionslehrer in München. Ulrich Schwarz spielt mit dem Cello das "Kol nidrei" von Max Bruch. Norbert Kirchmann begleitet am Klavier. Zum 70. Jahrestag der Deportation der Hohenzollerischen Juden an den Killesberg und von dort ins Vernichtungslager Jungfernhof in Riga finden in ganz Baden-Württemberg zahlreiche Gedenkfeiern statt. Aus mehr als 50 Orten in Württemberg und Hohenzollern wurden 1941 tausend Personen verschleppt. Bis 1945 folgten weitere elf Transporte mit insgesamt 2500 Männern, Frauen und Kindern. Aus Hechingen waren es elf Personen, 112 stammten aus Haigerloch.

Die Finissage zur aktuellen Felger-Ausstellung in Hechingen findet am Holocaust-Gedenktag, Freitag, 27. Januar 2012 in der Alten Synagoge statt. Es wird von Arnold Schönberg die "Verklärte Nacht" und weitere Klaviermusik gespielt.